

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 09. Mai 2026, 18:15 Uhr

6. Sonntag der Osterzeit

Zelebrent: Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 16.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 23.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Ökumenischer Gottesdienst am 25.05.2026 Pfingstmontag mit St. Marien 10.30 Uhr im Garten Heywinkel-Haus

Gottesdienst am 30.05.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

| | | |
|---------------------------|-------------------|----------------------------------------------------|
| Präludium | Orgel | |
| Eröffnung | 737, 1, 3-5 | Im Anfang das Wort (Antoine Oomen) |
| Kyrie | 27 3x | Herr, erbarme dich (Peter Janssens) |
| Gloria | 727 | (Kanon) |
| Lesung | Apg 8, 5-8, 14-17 | |
| Zwischengesang | 483, 1,3,4 | Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt |
| Lesung II | 1 Petr 3, 15-18 | |
| Halleluja | 212 V/A | |
| Halleluja | 497 | Aller Hoffnung geht zu dir (schwarz, S. 1) |
| Halleluja | 212 A | |
| Evangelium | Joh 14, 15-21 | |
| Predigt | | |
| nach der Predigt | Orgel | |
| Fürbitten | 706 | Du bist Verzeihung |
| Gabenbereitung | 259 | Brot, das die Hoffnung nährt |
| Sanctus | 276 | Heilig ist Gott in Herrlichkeit (Caspar Ulenberg) |
| E. H. | 707 | Deinen Tod |
| Vater unser | 316 | |
| Antwort auf „Seht das...“ | 346 KV | Nehmt sein Wort mit Herz und Mund (schw., S. 114) |
| Friedensgruß | 629 | Überall bist du (Antoine Oomen) |
| Kommunion | | |
| Danksagung | 545 | Hundert Blumen dürfen blühen |
| Schlussgebet | | |
| Schlusslied | 708, 1-3 | Dass die neue Welt noch kommen mag (Antoine Oomen) |
| Segen | | |
| Postludium | Orgel | Fuge C-Dur BWV 531,2 von J. S. Bach |

737, 1, 3-5

Im Anfang das Wort

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Coenen

Im Anfang das Wort,
 Berufung, Auftrag und Segen.
 Im Anfang war das Licht.
 Licht, erbarm dich, Wort, sei gnädig, komm uns befreien.

Licht, er - barm dich, Wort, sei gnä - dig,
 komm uns be - frei - en.

Ehre sei dir dort in der Höhe, in unsrer Mitte.
 Gib uns Frieden auf Erden, senke dein Wort in uns ein.

Gib uns Frie - den auf Er - den, sen - ke dein
 Wort in uns ein. Du
 war - test auf uns, bis wir uns öff - nen für
 dich. Wir war - ten auf dein Wort, das uns emp -
 fäng - lich macht. Stimmuns ein auf

dei - en Stim - me, dei - ne Stil - le.
 V/A
 Dein Wort, das Ä - o - nen vor - aus - sieht,
 un - se - re Ta - ge be - hü - tet, es
 kom - me, ge - la - den mit Kraft, wie die
 auf - ge - hen - de Son - ne.
 V/A
 Was da ge - schrie - ben, uns zur Trös - tung steht
 es dir zu - ge - schrie - ben, für uns auf - ge - schrie - ben:
 die Brie - fe dei - ner Lie - be, dass un - ser Herz dich
 nicht ver - gisst, kei - nen an - de - ren er - war - tet.

27

Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich.
 Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.

T: Liturgie
 M: Peter Janssens

727

Kanon
 ① Dm Gm C F ② Via
 Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!
 ③ ④
 Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

483

1. Wenn der Him - mel in uns-re Nacht fällt
 und die Er - de uns nicht mehr fest - hält,
 wenn uns auf - geht: wir dür-fen hof - fen,
 Got-tes Zu - kunft steht al - len of - fen,
 dann ge-hen wir dem Him-mel ent-ge - gen,
 und al - le ge - hen mit.
 Dann ge - hen wir dem Him-mel ent-ge - gen,
 und al - le ge - hen mit.

2. Wenn ein Lichtblick uns wieder Mut macht, / neue
 Hoffnung das Leben hell macht, / unser Himmel nach
 allem Bangen / nicht mehr länger ist grau verhangen, /
 dann gehen wir ...

3. Wenn der Himmel sein helles Licht schenkt, / unsre
 Schritte auf guten Weg lenkt, / uns herausholt aus allen
 Zwängen / und den Nöten, die uns bedrängen, / dann ge-
 hen wir ...

4. Wenn der Himmel in unser Herz dringt, / unser Leben
 ein neues Lied singt, / wenn wir hoffen, wo alle zagen, /
 Gottes Zuspruch uns weitersagen, / dann gehen wir ...

5. Denn der Himmel, zu dem wir streben, / fängt schon
 hier an in unserm Leben, / wenn die Strahlen, die uns
 erreichten, / uns durchdringen und andern leuchten. /
 Dann gehen wir ...

T: W. Offele 1981 nach einer Anregung von Wolfgang Poeplau
 M: Hans Florenz 1979

212, 497, 212

M: gregorianisch
 Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

Aller Hoffnung geht zu dir

Psalm 104,27-30

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Antoine Oomen

Al - ler Hoff - nung geht zu dir.
 Al - le Le - ben-den bit - ten dich um Nah-rung.
 Nimmst du den A - tem weg, sie ster - ben,
 und sie fal - len zu-rück in den Staub.
 Send dei-nen Geist, er wird sie er - schaf-fen.
 Du gibst der Er - de ein neu - es Ge - sicht.

M: gregorianisch
 Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

-706

Du bist Ver-zei-hen, du bist Er-lö-sung,
 Chri - stus, stus,
 Chri - stus voll Er - bar - men.

M: J. Berthier

259

F Bb C
1. Brot, das die Hoff-nung nährt, Freu-de,
die der Trau-er wehrt, Lied, das die
Bb F C4 3 F
Welt um-kreist, das die Welt um-kreist.
am dm gm
Wol-ke, die die Fein-de stört, Ohr,
C4 3 F
das von Ret-tung hört; Lied, das die
Bb F C4 3 F
Welt um-kreist, das die Welt um-kreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Regen, der die Wüsten tränkt, Kind, das die Großen lenkt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
3. Kraft, die die Lahmen stützt, Hand, die die Schwachen schützt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

T: Wilhelm Willms, M: Peter Janssens

276

Hei-lig ist Gott in Herr-lich-keit, sein
Ruhm er-füllt die Himmel weit. Lob-sin-get, ju-belt
ihm. Ho-san-na. Preis ihm, der kommt in uns-re
Zeit. Lob-sin-get, ju-belt ihm. Ho-san-na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
M: Caspar Ulenberg 1582

707

C⁴ C F C/E
Dei-nen Tod, o Herr, verkün-den
Dm F/C Bb Gm⁷
wir, und dei-ne Auf-er-ste-hung prei-sen
C⁴ C F A Dm F/C
wir, bis du köm-mst, bis du kommst
Eb Bb C⁴ C Fine
in Herr-lich-keit! Dei-nen

T: Liturgie, M: Norbert M. Becker


316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge-hei-light wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch
wir ver-ge-ben un-se-ren-Schul-di-ger-n. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-der er-lö-se uns
von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

346 *Langsam*
Alle



Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu-en Bund,
Fine
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.

Chor

1. Du hast uns an-ge-spro-chen
bis in die tief-ste Not.
Dein Leib, für uns ge-bro-chen,
dein Fleisch ist wahr-haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du ruft uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

545 („still“ zu singen)



Chor 1. Hun-dert Blu - men dür-fen blü - hen,
Alle 2. Blau im Korn und blau-e Fet - zen



1. Luft und Er - de reicht für al - le,
2. Him-mel un - ten, Mohn in Flam - men,



1. Sa - men, Knol-len, Gän-se - blüm - chen -
2. Mor-gen-ster-ne an den Däm - men,



1. Stei - ne müs-sen Stei-ne blei - ben,
2. schmei - chelnd, um ge - sehn zu wer - den;



1. Men-schen flie - gen hoch wie Göt - ter,
2. wu-chernd wie ein Nest in Pap - peln



1. a - ber Klee und Sau-er-amp - fer
2. sitzt die son - der - ba-re Mi - stel,



1. dür-fen blü-hen hun-dert-fach.
2. Lie-bes-blu-me bit-ter - süß.

3. *Ch.* Auf dem stacheligen Stengel
blüht und trauert eine Distel
und kein Falter wird sie finden.
Strünke werden Zweige tragen,
Farne auf vereisten Scheiben
werden wehen, blühen dürfen
hundert Rosen aus Papier.

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen



1. Ü - ber-all bist du un-sicht - bar zu ge - gen,
re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,



Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.
3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

4. *A.* Schwach, auf ungebrochenen Stielen,
wild und atemlos verwickelt,
in Geschütt von Müll und Dünger,
Höhlen, Schollen Eis und Büchern,
auf den Gräbern dürfen alle
hundert zugleich gleich und ungleich
namenlosen Blumen blühen.
5. *A.* Und im Wald aus Traumgewächsen,
Steinen, Wurzeln, Stahlgeweben,
Worten, labyrinthisch wuchernd,
wohnt ein Mensch, verwirrt, gebrechlich,
Lilie des Feldes, Augen
voller Tränen, blind vom Suchen
nach dem Ort, der Wasser gibt.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Bernard Huijbers

708, 1-3

708 Dass die neue Welt noch kommen mag

Off 21, Jes 65, 20

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Oomen



Da schaffen wir sichere Orte,
 wohnen zusammen in Eintracht und Frieden,
 im Schatten von Bäumen.

Kein Kind wird je dort sterben,
 alte Menschen erfüllen die Tage
 und junge Menschen werden dort erst,
 wenn sie hundert sind, sterben.

